

pfarreiblatt

4/2024 16. bis 31. März Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

5. Fastensonntag

Samstag, 16. März

Sörenberg	17.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse/ Dank-GD nach Versöhnungsweg

Sonntag, 17. März

Flühli	09.00	Kommunionfeier
Schüpfheim	10.30	Kommunionfeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ

Montag, 18. März

Schüpfheim	08.10	Frühlingsfeier Z3 (ISS)
------------	-------	-------------------------

Dienstag, 19. März – Josefstag

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Patrozinium, Kapelle St. Josef, Oberberg
Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	10.30	Eucharistiefeier/Patrozinium mit dem Kirchenchor

Mittwoch, 20. März

Schüpfheim	08.10	Frühlingsfeier Z2 (3.–6. Klasse)
------------	-------	----------------------------------

Donnerstag, 21. März

Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier mit Versöhnung im WPZ
------------	-------	---

Freitag, 22. März

Schüpfheim	08.10	Frühlingsfeier Z1 (1./2. Klasse)
------------	-------	----------------------------------

Samstag, 23. März

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
------------	-------	-------------------------------

Palmsonntag

Samstag, 23. März

Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Palmsegnung/ Gedächtnisse

Sonntag, 24. März

Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier/Palmsegnung
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Palmsegnung, mit der Musikgesellschaft, Livestream
Flühli	10.30	Eucharistiefeier/Palmsegnung
	10.30	Chinderfiir, Pfarreiheim
	19.30	Versöhnungsfeier vor Ostern

Dienstag, 26. März

Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
------------	-------	-----------------

Mittwoch, 27. März

Schüpfheim	19.00	Versöhnungsfeier vor Ostern
------------	-------	-----------------------------

Hoher Donnerstag, 28. März

Flühli	08.00	Versöhnungsfeier (3.–6. Klasse)
Schüpfheim	16.00	Abendmahlsfeier im WPZ
	19.00	Abendmahlsfeier
Sörenberg	19.30	Abendmahlsfeier

Karfreitag, 29. März

Sörenberg	10.00	Kreuzwegandacht
Schüpfheim	10.30	Chinderfiir in der Pfarrkirche
Schüpfheim	14.30	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor, Livestream
	14.30	Live-Übertragung ins WPZ
Flühli	15.00	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor

Samstag, 30. März – Osternacht

Schüpfheim	21.00	Eucharistiefeier
Sörenberg	21.00	Eucharistiefeier
Flühli	21.00	Kommunionfeier

Ostersonntag, 31. März

Schüpfheim	05.30	Ostererwachen
Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier mit Kirchenchor/Orchesterverein, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Sörenberg	10.30	Eucharistiefeier
	10.30	Chinderfiir, Pfarrsäli
	18.00	reformierter Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 1. April

Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Sörenberg	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Titelbild:

Mit diesem Foto eines jungen Escholzmatter Hasen inmitten einer saftig grünen Wiese wünschen wir allen Pfarreiblätteleserinnen und -lesern eine gute Karwoche und ein frohes, gesegnetes Osterfest!

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

5. Fastensonntag

Samstag, 16. März

Marbach	17.00	Kommunionfeier
Wiggen	18.30	Kommunionfeier

Sonntag, 17. März

Marbach	09.00	Kommunionfeier
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit der Zithergruppe Rütenegruess, Livestream

Dienstag, 19. März – Josefstag

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. März

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Donnerstag, 21. März

Marbach	19.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 23. März

Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
-------------	-------	-------------------------------

Palmsonntag

Samstag, 23. März

Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Palmsegnung/ Gedächtnisse
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier/Palmsegnung

Sonntag, 24. März

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Palmsegnung
Escholzmatt	09.30	Kinderliturgie
	09.30	Chinderfir im Singsaal
	10.30	Eucharistiefeier/Palmsegnung/ Gedächtnis, Livestream
	19.00	Versöhnungsfeier

Mittwoch, 27. März

Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier, Sunnematte

Hoher Donnerstag, 28. März

Escholzmatt	18.30	Abendmahlsgottesdienst
Marbach	20.00	Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 29. März

Wiggen	09.30	Kreuzwegandacht, besonders für Kinder
Escholzmatt	15.00	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor, Livestream
Marbach	15.00	Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor

Samstag, 30. März – Osternacht

Escholzmatt	21.00	Osternachtfeier mit dem Kirchenchor, Livestream
Marbach	21.00	Osternachtfeier

Ostersonntag, 31. März

Marbach	09.00	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Escholzmatt	10.30	Kommunionfeier, Livestream
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnis mit dem Kirchenchor

Ostermontag, 1. April

Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream



Opferansagen

16./17. März: Gassechuchi Luzern

Die niederschwellig aufgebaute Anlaufstelle Gassechuchi Luzern unterstützt und begleitet Menschen von der Gasse in Krisen und im Alltag. Am Geissensteinring vereint sich das Angebot für sucht- und armutsbetroffene Menschen. Hier erhalten sie täglich eine ausgewogene Mahlzeit, Beratung sowie die Möglichkeit, an Animationsangeboten teilzunehmen oder einfache Arbeiten zu verrichten. Mundwerk, das Catering-Angebot der Gassechuchi, organisiert Apéros und Essen für ein öffentliches Publikum und eröffnet so zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten für sucht- und armutsbetroffene Menschen. Die Gassechuchi bietet zudem Raum für den Konsum von mitgebrachten Drogen unter hygienischen und stressfreien Bedingungen. Medizinische Grundversorgung und Beratung sowie die Möglichkeit für Körperpflege und Kleidertausch ergänzen das Angebot.

Josefstag, 19. März: Pfarrkirche Flühli

In diesem Jahr wird die Renovation des Kirchturms der Pfarrkirche St. Josef in Flühli in Angriff genommen, nachdem 2022 eine Innenraumkonservierung durchgeführt werden konnte. Es wird mit Kosten von rund Fr. 335 000.- gerechnet. Die Kirchgemeinde Flühli ist dankbar für jede Unterstützung. Eine genauere Beschreibung des Renovationsprojektes finden Sie auf Seite 8.

23./24. März: Fastenaktion – Hilfsprojekt in Haiti

Am Palmsonntag werden in den Gottesdiensten in unseren Pfarreien die Fastenaktionssäckli mit den Spenden zur Fastenaktion gesammelt. Eine detaillierte Beschreibung unseres diesjährigen Fastenaktionsprojektes in Haiti finden Sie im Februar-Pfarreiblatt 2/2024. Wir freuen uns, wenn in unserem Pastoralraum auch in diesem Jahr wieder eine ansehnliche und wirksame Spendensumme für die Fastenaktion zusammenkommt. Das Geld wird sorgfältig für bedürftige Bauernfamilien und eine ökologische Landwirtschaft in Haiti eingesetzt. Gerne dürfen Sie Ihren Spendenbeitrag auch per Twint überweisen.

Karwochenkollekte

Mit der Karwochenkollekte, zu der die Schweizer Bischöfe aufrufen, zeigen wir unsere tiefe Verbundenheit mit den im Nahen Osten lebenden Christinnen und Christen. Zahlreiche kirchliche Einrichtungen leisten vor Ort in den Bereichen Nothilfe, Bildung, sozialer und pastoraler Arbeit einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zum Wohl der gesamten Bevölkerung. Frauen und Männer engagieren sich oft unter schwierigsten Bedingungen mit Herzblut in diesen Projekten. Die Menschen im Nahen Osten brauchen in diesen schwierigen Zeiten

unser Mitgefühl und unsere finanzielle Unterstützung dringender denn je.

31. März/1. April: Neve Shalom

Mitten in einer Welt der Gewalt und des Terrors wohnen im Dorf Neve Shalom Juden, Moslems und Christen zusammen. Neve Shalom/Wahat al-Salem heisst auf Hebräisch beziehungsweise Arabisch «Oase des Friedens» und steht für das Dorf des Friedens, in dem sich Israelis und Palästinenser Land, Macht, Alltag und Administration teilen. Das Dorf wurde 1972 von Bruno Hussar gegründet. Der in Ägypten geborene Jude konvertierte mit 18 Jahren zum Katholizismus, wurde Dominikanerpater und verband so die jüdische, muslimische und christliche Identität in sich. Am Fest der Auferstehung Christi denken wir an die Menschen, die dort wohnen, wo Jesus gelebt hat und wo heute solche Oasen des Friedens besonderen Schutz bedürfen.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

In den Gottesdiensten vom Palmsonntag werden traditionsgemäss in unseren Pfarreien die Säckli für die Fastenaktion eingesammelt. Wir danken Ihnen im Namen der Fastenaktion herzlich für Ihre Spende.

Sich eine Oster-Zeit nehmen...

Manches kann ich nur erleben, wenn ich mir dafür Zeit nehme. Oft erlebe ich deshalb nichts, weil ich mich hetzen lasse, mir immer wieder einrede oder einreden lasse, für dieses und jenes hätte ich keine Zeit, müsste eigentlich schon beim Nächsten sein. Wenn ich mich bei allem kürzer fassen würde, dann hätte ich auch noch viel mehr Zeit, um anderem hinterherzurennen (oder davonzulaufen) und könnte mit mehr Oberfläche noch viel oberflächlicher sein. Aber will ich das?

Liturgie tritt dagegen oft auf die Bremse, ein bewusstes Mitgehen mit dem Kirchenjahr entschleunigt, aber gerade deshalb geht etwas, wo beim ewigen Leerlauf des Hektikers letztlich nichts geht. Ein bewusstes Mitfeiern der Karwoche kann intensives Erleben sein, wenn ich mich darauf einlasse. Die Gottesdienste des sogenann-

ten Triduums (Hoher Donnerstag, Karfreitag, Osternacht) sind, wenn sie nach den Vorgaben gefeiert würden, sehr zeit- und raumgreifend, gefüllt mit biblischen Lesungen und Ritualen. Kaum ein Liturgen im «normalen» Pfarreidienst getraut sich noch, diese Feiern ohne massiven Rotstift-Einsatz und entsprechenden Kürzungen anzubieten: Wer hätte Verständnis für eine dreistündige Feier?

Aber wie ist das, wenn man für seine eigene Lebensgeschichte keine drei Stunden Zeit mehr übrig hätte? Rennt man dann am leeren Grab vorbei?

Martin Walter, Leitender Priester



Pastoralraum

Osterkerze 2023

Das Leben besiegt den Tod

Die Feier der Osternacht beginnt am Osterfeuer, wo die Osterkerze entzündet wird, bevor sie in die dunkle Kirche hineingetragen und gesegnet wird. Die brennende Osterkerze zeigt, dass das Licht das Dunkel vertreibt und besiegt. Wir entzünden sie, um die Auferstehung Jesu zu feiern. Jesus hat den Tod besiegt, das Leben triumphiert.

Was wir an Ostern feiern, kommt auf dem Motiv unserer diesjährigen Osterkerze zum Ausdruck. Darauf ist ein schlichtes Kreuz zu erkennen, das durch einen eleganten Baum mit mächtigem Stamm in den Hintergrund gedrängt wird. Der Baum trägt Blätter in saftigem Grün und eine kostbare Frucht. Wenn man genau hinschaut, ist es unsere Erde. Jesus ist gestorben und auferstanden, um uns und die ganze Schöpfung zu erlösen.

Vielleicht finden Sie beim Betrachten der Osterkerze noch weitere österliche Symbole?

Urs Corradini, Pastoralraumleiter

In allen unseren Pfarrkirchen können Sie ab Ostern die neue Heimosterkerze für zu Hause oder als Geschenk kaufen.

Segensgebet für das Osterlicht

Gott, Herr des Lichtes und des Lebens,
strahle leuchtend auf über uns.
Segne dieses Licht und lass deine Liebe
in unseren Herzen wirksam werden.
Lass uns auferstehen,
wenn Leid unser Leben lähmt,
denn du willst das Leben der Menschen.
Auf Christus, der auferstanden ist,
hoffen wir in Zeit und Ewigkeit.

Amen.



Vorankündigung

Ein besonderes Fest, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist**Priesterweihe**

Am **Samstag, 13. April**, wird in der Pfarrkirche Schüpfheim Br. Pascal Mettler OFMCap zum Priester geweiht. Eine Priesterweihe ist in der heutigen Zeit ein so seltenes Ereignis, dass wir sehr stolz darauf sind, dass sie Br. Pascal bei uns im Pastoralraum feiert. Der Gottesdienst beginnt **um 10.00 Uhr** – Sie sind herzlich dazu eingeladen!



Br. Pascal Mettler.

Primiz

Eine Woche später, am **Sonntag, 21. April**, feiert der Neupriester in der Pfarrkirche Schüpfheim **um 10.00 Uhr** seinen Primizgottesdienst. Es wird im ganzen Pastoralraum der einzige Gottesdienst an diesem Sonntag sein, und die Angehörigen aus allen Pfarreien sind zum Mitfeiern eingeladen. Am Schluss dieses Gottesdienstes wird Br. Pascal den Primizsegen spenden. Dieser steht als «Erstlingssegen» eines Priesters in hohen Ehren.

Ein Fest für alle

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, 21. April, sind alle ganz herzlich zum Feiern ins Pfarreiheim Schüpfheim eingeladen. Es braucht keine Anmeldung – jede/r ist willkommen, in der grossen Gemeinschaft ein einfaches, aber feines Festessen zu geniessen.

Zusammen mit Br. Pascal freuen sich Kirchenrat und Pastoralraumteam auf viele Gäste.

Mithilfe gesucht!

Damit ein schönes Primizfest gefeiert werden kann, braucht es viele helfende Hände. Wären Sie bereit, vor, während oder nach der Primizfeier mitzuwirken, zum Beispiel beim Aufstellen, im Service, beim Abwasch oder Aufräumen?

Bitte melden Sie sich bei Luzia Felder, Kirchgemeindepräsidentin (kirchgemeinde-schuepfheim@pastoralraum-oe.ch oder 079 830 41 08). Vielen Dank!

Weitere Informationen zur Priesterweihe und zur Primiz folgen und werden zu gegebener Zeit auch auf unserer Website veröffentlicht.

Pro Senectute: Herbstsammlung 2023
Danke für die Unterstützung

Unter dem Leitsatz «Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird» sammelten Freiwillige im vergangenen Herbst in Schüpfheim, Flühli und Sörenberg Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Pro Senectute Luzern dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz.

**PRO
 SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER

Spendenergebnisse der Herbstsammlung 2023:

Schüpfheim	Fr. 12 642.-
Flühli	Fr. 5 315.-
Sörenberg	Fr. 2 875.-



Renovation des Kirchturms der Pfarrkirche Flühli

Die Stimmbürger/innen der Kirchgemeinde Flühli haben an der Versammlung zum Budget 2024 den Sonderkredit von Fr. 335 000.- für die Renovation des Kirchturms beschlossen. Die Arbeiten sind nun in der Detailplanung und werden nach Ostern an die Hand genommen, damit sie im Herbst abgeschlossen werden können.

Geplante Arbeiten

Zunächst muss ein Fassadengerüst erstellt werden.

Danach werden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Gurten, Fensterbänke und Schlusssteine werden gereinigt, wo nötig ausgebessert und neu aufmodelliert.
- Risse, Hohlstellen und offene Fugen werden aufgefüllt.
- Der versalzte und zementöse Sockelputz wird bis auf das Bruchsteinmauerwerk entfernt und dann neu aufgebaut.
- Der Fassadenputz wird gebürstet und mit Niederdruck gereinigt.
- Die Karniesgesimse, Turmjalousien und Holzfenster werden neu gestrichen.
- Die mineralischen Untergründe werden gewaschen und von Algen befreit, bevor neue Farbe aufgetragen wird.
- Kittfugen müssen ersetzt werden.
- Schliesslich werden an der Turmuhr einige Sanierungsarbeiten ausgeführt: Zifferblätter und Zeiger werden demontiert, gereinigt, revidiert und neu lackiert oder wo nötig vergoldet.

Spendenaufruf

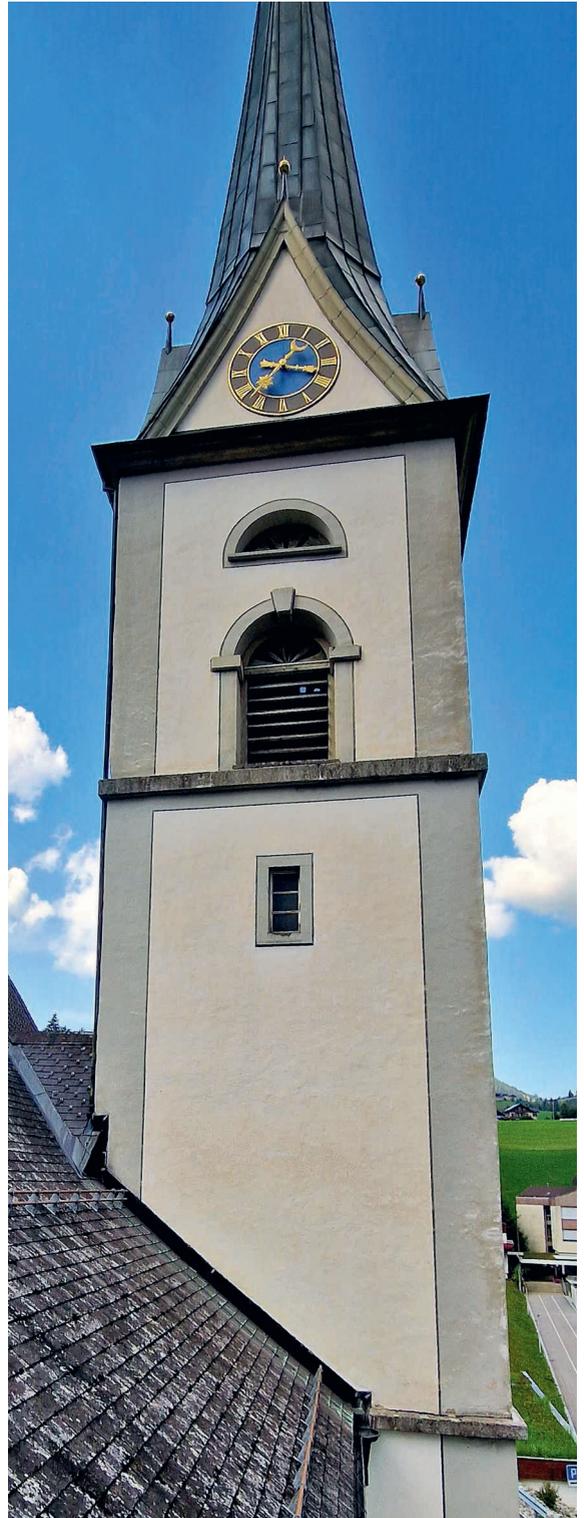
Der Kirchenrat ist dankbar für jede Spende. Denn der budgetierte Betrag übersteigt die Möglichkeiten der Kirchgemeinde. Sie dürfen gerne den Twint-Code verwenden oder den QR-Code für eine Bareinzahlung. Herzlichen Dank!

*Adrian Emmenegger, Kirchmeier
Urs Corradini, Gemeindeleiter*



Kath. Kirchgemeinde Flühli
Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli
IBAN CH51 8080 8009 1024 0430 2

QR-Code Einzahlungsschein



Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 16. März, 19.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Emanuel Kunz, Zürich.

Samstag, 23. März, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Annalies und Josef Brun-Schöpfer und Angehörige, Siteberg/Schwändi. Hans Emmenegger-Renggli, Chlosterbüel 12. Josef Krummenacher-Meier, Südere, und Josef Krummenacher, Südere. Josef und Josefine Brun-Emmenegger und ihre verstorbenen Kinder, Schwändi.

Gedächtnisse:

Josef Brun-Schöpfer, Schwändi. Fridolin und Agatha Brun-Dängeli, Schächli 10, und Pater Hermann Brun, Immensee. Hans und Marie Zihlmann-Stöckli und ihre verstorbenen Angehörigen, Schwand.

Samstag, 23. März, 19.00 Uhr

Jahrzeiten:

Bruno Zemp-Imbach, Feldmatte 2. Hedwig und Richard Felder-Bieri und Angehörige, Dügödili/Kapellmatt.

Ostermontag, 1. April, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Hans Schmid-Eicher und seine verstorbenen Söhne Hans-Peter und Walter, Stegmatte.

Dankgottesdienst nach Versöhnungsweg

Mitte März gehen die Viertklässler/innen mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg mit verschiedenen Stationen in der Pfarrkirche. Über die Startzeiten sind sie im Rahmen des Religionsunterrichts informiert worden. Am **Samstagabend, 16. März**, feiern sie **um 19.00 Uhr** zusammen mit ihren Familien und der Pfarreiengemeinschaft den Dankgottesdienst in der Pfarrkirche.

Rosenverkauf

Schüler/innen der 6. Klasse verkaufen am **Samstag, 16. März, zwischen 09.00 und 11.30 Uhr** Fairtrade-Rosen bei der Dorfkäserei, der Landi, beim Coop und bei der Migros. Der Erlös kommt dem diesjährigen Hilfsprojekt der Fastenaktion zugute, das Bauernfamilien in Haiti unterstützt.

Mit dem Kauf einer Rose bewirken Sie gleich dreierlei: Die Sechstklässler/innen freuen sich, dass sie Ihnen für den guten Zweck eine Rose verkaufen dürfen, die Fastenaktion wird mit dem vollen Verkaufsbetrag von Fr. 5.- pro Rose unterstützt, und die Rose erfreut Sie oder die Person, die Sie damit beschenken.

Patrozinium St. Josef



Am **Dienstag, 19. März**, ist Söppitag. In der Kapelle St. Josef, Oberberg, wird **um 09.00 Uhr** der Festgottesdienst zum Patrozinium gefeiert. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche beginnt **um 10.30 Uhr**.

Frühlingsfeiern Schule

In der Woche vor dem Palmsonntag finden in der Pfarrkirche die Frühlingsfeiern für alle Schulstufen statt.

Montag, 18. März, 08.10 Uhr:

Zyklus 3 (ISS-Klassen)

Mittwoch, 20. März, 08.10 Uhr:

Zyklus 2 (3. bis 6. Klassen)

Freitag, 22. März, 08.10 Uhr:

Zyklus 1 (1./2. Klassen)

Frauengemeinschaft

Kleider- und Spielwarenborse

Am **Mittwoch, 27. März**, findet im Pfarreiheim von **14.00 bis 15.30 Uhr** die Frühlings-/Sommer-Kleider- und Spielwarenborse statt. Kinderkleider bis Grösse 176/S, Kinderschuhe, verschiedene Saisonartikel wie Badesachen, Rollerblades, Scooter, Laufäder, Rollbretter und Fussballartikel werden zum Verkauf angeboten. Ebenso willkommen sind alle Babyartikel, Kinderspielsachen, Schultaschen, Bücher und Games. Die Kleider- und Spielwarenborse steht für gute Qualität. Nähere Angaben, auch für die Warenannahme, finden Sie unter www.fg-schuepfheim.ch.

Sakristanenkurs erfolgreich abgeschlossen

Unsere Aushilfsakristanin Bernadette Emmenegger durfte am 23. Februar den Fähigkeitsausweis des Schweizerischen Sakristanenverbandes entgegennehmen, nachdem sie den dreiwöchigen Sakristanenkurs erfolgreich absolviert und die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden hatte.



Anlässlich der Abschlussfeier in der Kapelle des Bildungshauses Allegro in Einsiedeln gratulierten Kirchgemeindepäsidentin Luzia Felder und Gemeindeleiter Urs Corradini Bernadette Emmenegger herzlich zu ihrem Erfolg.

Von Palmsonntag bis Ostern

Feiern der Heiligen Woche

Am Palmsonntag beginnt die Heilige Woche. Wir laden Sie herzlich ein einzutauchen in die Höhen und Tiefen des Lebens, die in diesen Feiern zum Ausdruck kommen.

Palmsonntag, 24. März

• Gottesdienste mit Palmsegnung

Die Heilige Woche beginnt mit der Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Gottesdienste vom Samstagabend **um 19.00 Uhr** und vom Sonntag **um 10.30 Uhr** beginnen **vor dem Haupteingang der Kirche**, wo Palmzweige gesegnet werden.

• Begleiteter Gottesdienst

Die Zweit- und Drittklässler/innen dürfen den Palmsonntagsgottesdienst mit ihrer Katechetin Nathalie Zemp mitfeiern. Treffpunkt ist **um 10.20 Uhr** vor dem Haupteingang der Pfarrkirche.

Mittwoch, 27. März

• Versöhnungsfeier vor Ostern

Am Mittwoch vor Ostern laden wir **um 19.00 Uhr** zu einer Versöhnungsfeier in die Pfarrkirche ein. Wer ein persönliches Beichtgespräch möchte, wende sich bitte direkt an einen unserer Priester.

Hoher Donnerstag, 28. März

• Abendmahlsgottesdienst

Am Hohen Donnerstag beginnt die Feier der Heiligen drei Tage, die erst in der Osternacht endet. **Um 19.00 Uhr** feiern wir das letzte Abendmahl Jesu, zu dem alle Gläubigen und besonders die Erstkommunionkinder mit ihren Familien eingeladen sind, bevor wir in die Stille des Karfreitags eintreten.

• Voroster-Anlass für die Jugend

Die Jugendlichen ab der 1. Oberstufe sind am Hohen Donnerstag **ab 18.30 Uhr** zu einem Voroster-Abend eingeladen. Es ist das letzte Jugendprojekt vor den Frühlingsferien. Details werden auf den Info-Kanälen

und der Website der Jugendarbeit SFS (www.jugendarbeit-sfs.ch) publiziert.

Karfreitag, 29. März

• Chinderfür, Pfarrkirche

Für Kinder und ihre Eltern bietet die Chinderfürgruppe **um 10.30 Uhr** eine kindgerechte Karfreitagsfeier an.

• Karfreitagsliturgie

Am Karfreitag, gebotener Fast- und Abstinenztag, begehen wir die Feier des Leidens und Sterbens Jesu **um 14.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Der Kirchenchor singt dazu passende Bach-Choräle.

Osternacht, 30. März

• Auferstehungsgottesdienst

Abends **um 21.00 Uhr** kommen wir vor der Kirche beim Osterfeuer zusammen, um den Sieg Jesu über den Tod zu feiern. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Eiertütschen beim Osterfeuer eingeladen.

Ostersonntag, 31. März

• Ostererwachen mit Osterzmenge

Frühmorgens **um 05.30 Uhr** laden wir zu einer frei gestalteten Osterfeier in die Pfarrkirche in, die von der Liturgiegruppe vorbereitet wird. Anschliessend wird im Pfarreiheim ein Frühstück offeriert.

• Ostergottesdienst

Den Festgottesdienst **um 10.30 Uhr** gestalten Kirchenchor und Orchesterverein mit der Missa in C (Spatzenmesse) von Wolfgang Amadeus Mozart und dem Halleluja von Georg Friedrich Händel mit.

Ostermontag, 1. April

• Eucharistiefeier

Um 09.00 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst mit Gedächtnissen.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest!



Flühli

Renovation des Kirchturms

Mitte April beginnt die Renovation des Kirchturms. Die Kirche bleibt während der Bauzeit normal benutzbar. Gewisse Einschränkungen wird es im Aussenbereich durch das Gerüst geben. Der Abschluss der Arbeiten ist auf Mitte Oktober geplant.

Der Kirchenrat ist dankbar für jede Spende. Beachten Sie bitte die Hinweise auf die Spendemöglichkeiten auf Seite 8. In der Pfarrikirche können Sie Pfarreikerzen erwerben, die zugunsten des Renovationsprojektes zum Kauf angeboten werden.

*Hans Schnider,
Kirchgemeindepäsident
Urs Corradini, Gemeindeleiter*



Von Palmsonntag bis Ostern

Palmsonntag, 24. März

- **10.30 Uhr:** Eucharistiefeier mit Palmsegnung, Pfarrikirche
- **10.30 Uhr:** Chinderfiir zum Thema Osterwoche, Pfarreiheim
- **19.30 Uhr:** Versöhnungsfeier, Pfarrikirche

Hoher Donnerstag, 28. März

- **19.30 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst, Pfarrikirche Sörenberg

Karfreitag, 29. März

- **10.00 Uhr:** Karfreitagsandacht für Familien, Pfarrikirche Sörenberg
- **15.00 Uhr:** Karfreitagsliturgie mit dem Kirchenchor, Pfarrikirche

Osternacht, 30. März

- **21.00 Uhr:** Auferstehungsgottesdienst, Pfarrikirche

Ostersonntag, 31. März

- **09.00 Uhr:** Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Pfarrikirche

Ostermontag, 1. April

- **09.00 Uhr:** Eucharistiefeier, Pfarrikirche



Patrozinium

Am **Josefstag, 19. März**, feiern wir **um 10.30 Uhr** unser Patrozinium mit einem Festgottesdienst, welcher vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird. Die Gottesdienstkollekte wird für die Renovation unseres Kirchturms aufgenommen. Zum anschliessenden Apéro sind alle Mitfeiernden herzlich eingeladen.

Frauengemeinschaft Jassabend

Am **Montag, 25. März**, wird **um 19.30 Uhr** ein Jassabend im Pfarreiheim durchgeführt. Wie gewohnt bringt jede Teilnehmerin ein kleines Geschenk im Wert von etwa Fr. 5.- mit.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat

Gemeinsames Kochen mit Mittagstisch

Miteinander zu kochen macht mehr Spass. Deshalb sind am **Mittwoch, 20. März, um 10.30 Uhr** Seniorinnen und Senioren eingeladen, gemeinsam in der Schulküche ein Menü zuzubereiten. Zum anschliessenden Mittagstisch sind auch jene willkommen, die nur essen möchten.

Das Team des Seniorenrats freut sich auf viele begeisterte Köchinnen und Köche und auf alle, die deren Menü probieren wollen.

Anmeldung: bis Sonntag, 17. März, an Veronika Schmid (079 297 54 13).

Sörenberg

Gedächtnisse

Ostermontag, 1. April, 10.30 Uhr
Jahrzeit für Margrith und Anton Wicki-Thalmann, Ausserdorf.

Gedächtnisse:

Klara und Peter Bucher-Schmidiger, Rothornstrasse 7. Mathilda und Franz Wicki-Wicki, Südelhöhe. Magdalena und Franz Wicki-Emmenegger, Ausserdorf. Hans-Sepp Wicki-Dahinden, Alpweidstrasse.

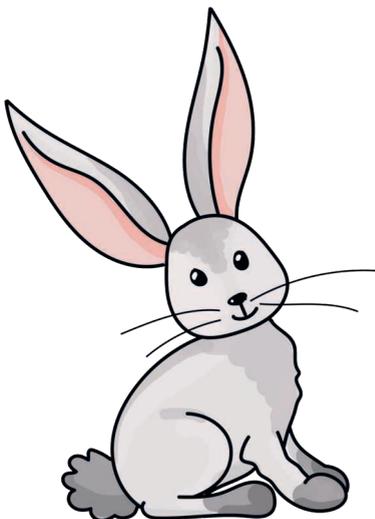
Getauft

Julia Stalder, Tochter des Ueli Stalder und der Sandra Stalder geb. Bieri, Malters.

Gott begleite und beschütze Julia auf ihrem Lebensweg.

Zwärgli-Treff

Am **Mittwoch, 20. März**, trifft sich der Zwärgli-Treff **um 09.00 Uhr** zum Thema Ostern im Bijou.



Von Palmsonntag bis Ostern

Palmsonntag, 24. März

• 09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmsegnung, Pfarrkirche

Der Gottesdienst beginnt vor der Kirche, wo alle Palmen gesegnet werden. Anschliessend gemeinsamer Einzug mit den Basisstufenkindern in die Kirche. Ebenfalls sind die Erstkommunionkinder mit den selbstgemachten Palmkreuzen dabei. In der Kirche liegen gesegnete Palmzweige bereit, welche von der Frauengemeinschaft gebunden worden sind. Diese dürfen mit nach Hause genommen werden.

In diesem Gottesdienst werden die Fastenaktionssäckli entgegengenommen. Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

• 19.30 Uhr: Versöhnungsfeier, Pfarrkirche Flühli

Wir laden herzlich zur Versöhnungsfeier vor Ostern in die Pfarrkirche Flühli ein.

Hoher Donnerstag, 28. März

• 19.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Pfarrkirche

Eine besondere Einladung gilt den Erstkommunionkindern mit ihren Eltern und Geschwistern.

Karfreitag, 29. März

• 10.00 Uhr: Kreuzwegandacht, Pfarrkirche

Im Gedenken an das Leiden und Sterben Jesu halten wir am Karfreitag eine Kreuzwegandacht.

Für eine klassische Karfreitagsliturgie laden wir Sie **um 14.30 Uhr** in die Pfarrkirche Schüpfheim oder **um 15.00 Uhr** in die Pfarrkirche Flühli ein.

Osternacht, 30. März

• 21.00 Uhr: Auferstehungsgottesdienst, Pfarrkirche

Die Osternachtliturgie beginnt beim Osterfeuer auf dem Friedhof. Danach ziehen wir gemeinsam mit der Osterkerze in die dunkle Kirche ein und feiern die Auferstehung Jesu.

Ostersonntag, 31. März

• 10.30 Uhr: Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Der österliche Festgottesdienst wird von Stefan Felder musikalisch mitgestaltet.

• 10.30 Uhr: Chinderfiir, Pfarrsäli

Alle Basisstufenkinder sind am Ostersonntag zur Chinderfiir eingeladen.

• 18.00 Uhr: Reformierter Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrkirche

Ostermontag, 1. April

• 10.30 Uhr: Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Pfarrkirche

Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 23. März, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Franz und Rosa Kaufmann-Baumeler, Eintracht. Hans Wicki-Schmidiger, Sunnematte 2. Werner Vetter, Dorfmattestrasse 8. Franz Wicki-Sommerhalder, Dürrenbachboden 4. Lily und Otto Doppmann-Rööfli, Dorfmattestrasse 14. Rosa und Johann Duss-Stadelmann, Tellenmoos. Berty und Albert Brechbühl-Stalder, Hauptstrasse 145/Riedmatt.

Gedächtnisse:

Hermann Vetter-Studer, Dorfmattestrasse 8. Berta Roth-Brechbühl.

Sonntag, 24. März, 10.30 Uhr

Gedächtnis für alle Verstorbenen der Familie Zemp, Vorder Ballenbach.

Ostermontag, 1. April, 10.30 Uhr

Jahrzeiten:

Miggi und Fritz Schnider-Hafner, Riedli/Hauptstrasse 139. Marie und Roman Stadelmann-Schnyder und Sohn Franz, Auchli. Fredi Graf-Krummenacher, Neuhorüti, Wolhusen. Marie und Anton Bieri-Zemp, Bergli. Marie und Anton Felder-Stadelmann, Mätzenbühl, und Tochter Agatha Obrist-Felder, Littau, und Grosskind Thomas Gerber, Althusstrasse 10. Anton Felder-Krummenacher, Mätzenbühl. Franz Schacher-Jenny, Hauptstrasse 158, früher Rämis. Franz Bieri-Stadelmann, Dorfmattestrasse 16. Hans und Maria Bieri-Felder, Lehn 35. Robert Vetter, Vierstocken.

Gedächtnisse:

Paulina Wicki-Bieri, Kreienmoos 3. Gottfried und Mathilde Bieri-Steffen, Kreienmoos. Hans Portmann-Limacher, Sunnematte 2, und Marie und Josef Portmann-Zihlmann, Bockern, und Angehörige.

Pfarreirat

Rückblick Fastenwoche

Nach einer interessanten Fasteneinführung im Pfarrsaal Escholzmatt durch die diplomierte Fastenleiterin Dorothea Loosli haben sich sieben Frauen und ein Mann entschlossen, bei der Fastenwoche nach Dr. Buchinger und Dr. Lütznern mitzumachen.

Am Aschermittwoch wurde mit dem Nahrungsabbau gestartet. Mit der kompletten Darmentleerung am Sonntag begann die eigentliche Fastenwoche, in der auf feste Nahrung ganz verzichtet wurde. Gemüse- und Fruchtsäfte, Tee und Wasser standen ab jetzt auf der Tagesordnung.

Die täglichen abendlichen Treffen mit Meditation, Yoga, Fussreflexzonenmassage, Spaziergang und einem ausgiebigen Austausch bei einer Tasse Tee waren sehr hilfreich und interessant.

Nach dem Fastenbrechen am sechsten Tag wurde die Fastenwoche mit einem saftigen und aromatischen Apfel beendet. Mit dem Nahrungsaufbau wird der Geschmack der Nahrungsmittel wieder ganz anders wahrgenommen und geschätzt.

Das Fazit der Teilnehmenden war äusserst positiv. In dieser Woche wurde nicht nur gefastet, sondern auch Wert auf etwas mehr Zeit für Entspannung, Bewegung, Körperpflege und innere Einkehr gelegt.

Vroni Wüthrich, Pfarreirat



Getauft

Amelie Bieri, Tochter des Silvan Bieri und der Janine Bieri geb. Schnider, Chappelbode 2.

Gott begleite und beschütze Amelie auf ihrem Lebensweg.

Escholzmatt und Wiggen

Senioren

Spielnachmittag

Am **Mittwoch, 20. März**, sind um **14.00 Uhr** alle Senior/innen zu einem Jass-, Spiel- und Plaudernachmittag in den Pfarrsaal eingeladen.

Bei Fragen gibt Hedy Krummenacher (041 484 14 44) gerne Auskunft.

Jubla

Palmenverkauf



Die Jubla Escholzmatt bindet auch in diesem Jahr wieder Palmen. Diese können vor den Palmsonntagsgottesdiensten bei den Kircheneingängen **in Wiggen am Samstag, 23. März, ab 18.00 Uhr** und **in Escholzmatt am Sonntag, 24. März, ab 10.00 Uhr** gegen einen freiwilligen Zustupf bezogen werden. Der Erlös kommt dem zweiwöchigen Sommerlager zugute.

Reminder

Hinweis Fastenaktion

Am **Samstag, 23. März**, und **Sonntag, 24. März**, werden in den Gottesdiensten in Escholzmatt und Wiggen die Fastenaktionssäcklein eingezogen.

Wiggen

Gedächtnisse

Ostersonntag, 31. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit für Klara und Franz Portmann-Schöpfer, alte Wagnerei.

Pfarrirat/Senioren

Nachmittag zum Frühlingserwachen

Am **Mittwoch, 20. März**, treffen sich um **13.30 Uhr** die Senior/innen zu einem gemütlichen Nachmittag im Mehrzweckgebäude Wiggen und lassen vor allem die Jasskarten «sprechen». Ueli Wigger wird mit seinen Musikschüler/innen für musikalische Unterhaltung sorgen.

Frauenverein

Besuch in der Sunnematte

Am **Hohen Donnerstag, 28. März**, besucht der Frauenverein um **14.00 Uhr** das Alters- und Pflegezentrum Sunnematte in Escholzmatt. Mit einer Rose und mit etwas Zeit für ein Gespräch sollen alle Bewohner und Bewohnerinnen erfreut werden. Der Vorstand freut sich auf viele Frauen, die Rosen verteilen.



Foto: Carola Neuenschwander

Escholzmatt/Wiggen/Marbach



Kirchenchöre an Karfreitag und Ostern

Karfreitag, 29. März

Die Passionsliturgien am **Karfreitag** in Escholzmatt und Marbach werden jeweils vom dortigen Kirchenchor musikalisch mit traditionellen Liedern zum Tag gestaltet.

Osternacht, 30. März

Der Kirchenchor Escholzmatt singt in der **Osternacht**, wobei die besondere Liturgie der Nacht auch für musikalisch Überraschendes sorgen wird.

Ostersonntag, 31. März

Am **Ostersonntag** singen jeweils die Kirchenchöre in Marbach (Johann Baptist Hilber: «Messe zu Ehren des Heiligen Franz von Assisi») und Wiggen (bunter Osterstrauss zwischen traditionell und zeitgenössisch).

Den Singenden wie den Zuhörenden seien eindrückliche Musikerlebnisse gewünscht!

Martin Walter, Leitender Priester

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 23. März, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Emil Lötscher, Untergass.

Gedächtnisse:

Rosa Unternährer-Emmenegger, Dorfplatz 5. Franz und Agatha Unternährer-Wicki, Untergass.

Ostermontag, 1. April, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Mathilde Lötscher-Wicki, Kurzenbach 9.

Gedächtnis für Hans Grüter-Felder, Bühl 32.

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

Am **Mittwoch, 20. März**, bleibt das Pfarreisekretariat ausnahmsweise geschlossen. Die telefonische Erreichbarkeit ist jederzeit sichergestellt.

Palmbäume und Palmsträusse binden



Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen, am **Mittwoch, 20. März**, ab **13.30 Uhr** beim Pfarrsäli zusammen mit Pfarreiratsmitgliedern die Palmsträusse und Palmbäume vorzubereiten. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung **bis Montag, 18. März**, an Katka Rychla (katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch oder 034 493 42 24).

Reminder

Hinweis Fastenaktion

Am **Samstag, 23. März**, und **Sonntag, 24. März**, werden in den Gottesdiensten die Fastenaktionssäcklein eingesammelt. Danke für Ihre Spende!

Karwoche und Ostern

Hoher Donnerstag, 28. März

- **Abendmahlsgottesdienst, Pfarrkirche**

Um **20.00 Uhr** sind alle zum Abendmahlsgottesdienst eingeladen.

- **Stille Anbetung, Pfarrkirche**

Mit dem Ruf «wachet und betet» verklingt die Liturgie am Hohen Donnerstag. Zum Wachen und Beten laden wir auch in Marbach ein. Nach dem Abendmahlsgottesdienst ist **von 21.00 bis 07.00 Uhr** das Allerheiligste ausgesetzt und lädt zum Gebet ein. Damit stets jemand zur stillen Anbetung da ist, suchen wir Freiwillige, die bereit sind, eine Stunde in der Kirche zu beten. Um diese Anbetungszeit planen zu können, sind wir froh um einen Eintrag in die Liste im Schriftenstand der Kirche **bis Dienstag, 26. März**. Vielen Dank!

Karfreitag, 29. März

- **Kreuzwegandacht für Familien, Pfarrkirche Wiggen**

Um **09.30 Uhr** findet in der Pfarrkirche Wiggen eine Kreuzwegandacht besonders für Kinder statt. Auch Familien aus unserer Pfarrei sind zu dieser Andacht eingeladen.

- **Karfreitagliturgie, Pfarrkirche**

Um **15.00 Uhr** sind alle zur Karfreitagliturgie eingeladen, die vom Kirchenchor musikalisch begleitet wird.

Osternacht, 30. März

- **Osternachtfeier, Pfarrkirche**

Die Auferstehungsfeier in der Osternacht beginnt **um 21.00 Uhr**.

- **Eiertütchen nach der Osternachtfeier, Pfarrkirche**

Nach dem feierlichen Osternachtgottesdienst sind alle herzlich eingeladen, bei einem vergnüglichen Eiertütchen noch etwas bei der Kirche zu verweilen.

Ostersonntag, 31. März

- **Ostergottesdienst, Pfarrkirche**

Die festliche Eucharistiefeier **um 09.00 Uhr** wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Der Chor singt die «Messe zu Ehren des Heiligen Franz von Assisi» von Johann Baptist Hilber.



Neue Studie im Kanton Zürich

Kirchen fördern das Gemeinwohl

Eine neue Studie der Universität Zürich zeigt: Religionsgemeinschaften fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ihre Angebote werden von der Bevölkerung geschätzt. Letzten Herbst kam eine Studie zu einem anderen Schluss.

Jedes Jahr bekommen Reformierte, Katholik:innen, Christkatholik:innen sowie zwei jüdische Gemeinschaften insgesamt 50 Millionen Franken vom Kanton Zürich. Das Geld aus dem Steuertopf für die fünf anerkannten Religionsgemeinschaften wird mit ihrem Beitrag zum Gemeinwohl legitimiert. Säkularisierung und Zuwanderung von Menschen anderen Glaubens haben allerdings längst ihre Spuren hinterlassen: Mitglieder der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten Kirche stellen nach Angaben des Bundesamtes für Statistik 46 Prozent der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren (2022). Und im Kanton leben rund 90 000 Muslim:innen sowie rund 490 000 Konfessionslose.

Kanton und Kirchen

Vor diesem Hintergrund wollte der Staat sein Verhältnis zu den Religionsgemeinschaften überprüfen. Gemeinsam mit der reformierten und der katholischen Kirche gab er beim Religionswissenschaftlichen Seminar und beim Soziologischen Institut der Universität Zürich eine Studie in Auftrag. Sie trägt den Titel: «Beiträge der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zum Gemeinwohl». Ziel war, den Beitrag der anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich zu einer solidarischen und stabilen demokratischen Gesellschaft zu analysieren. Die Studie zeigt auf, inwiefern die Gemeinschaften und ihre

Religiose Menschen weisen eine «höhere Gemeinschaftsorientierung» auf.

sozialen Netzwerke Aktivitäten und Ressourcen zum Funktionieren der Gesellschaft beitragen.

Mehrheitlich positives Bild

Untersucht wurde auch, wie der Beitrag der Religionsgemeinschaften in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Im Fokus standen bei einer repräsentativen Umfrage die religiösen Rituale, aber auch nichtkulturelle Angebote sowie die religiösen Bauten. Das Resultat zeigt, dass eine Mehrheit der Menschen im Kanton Zürich die Religionsgemeinschaften positiv wahrnimmt. So halten über 50 Prozent der Befragten die Angebote der Religionsgemeinschaften im Bereich der Seelsorge, Seniorenarbeit, Altenpflege und Flüchtlingshilfe für wichtig bis sehr wichtig. Die Menschen im Kanton Zürich betrachten religiöse Rituale als wichtig, um Krisen, Trauer und Tod zu bewältigen. Religiöse Rituale bei Beerdigungen halten über 60 Prozent der Befragten, darunter auch nichtreligiöse Menschen, für wichtig. Viele Menschen schätzen zudem die Sakralbauten, die den öffentlichen Raum prägen – auch wenn sie selten Kirchen besuchen.

Interesse an Arbeit wichtig

Von welchen Werten lassen sich religiöse Menschen leiten? Auch das haben die Forschenden untersucht und

dabei die «Wertprofile» von religiösen und nichtreligiösen Personen miteinander verglichen. Dabei zeigte sich, dass religiöse Menschen eine «höhere Gemeinschaftsorientierung» aufweisen. Dies gilt insbesondere auch für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in religiösen Vereinen engagieren. Religiöse Menschen stufen Tradition wichtiger ein, hier fanden die Forscherinnen und Forscher einen deutlichen Unterschied im Vergleich mit nichtreligiösen Personen. In Bezug auf das Arbeitsethos ist ihnen materieller Gewinn und Aufstieg weniger wichtig. Für religiöse Menschen zählen stärker das Interesse an der Arbeit, Eigeninitiative und die Ausrichtung am Gemeinwohl.

Sozialkapital hilft in Krisen

Sogenanntes Sozialkapital kann Menschen helfen, ihren Alltag und schwierige Lebenssituationen zu bewältigen. Bei diesem Punkt schneiden die mittels einer Netzwerkanalyse untersuchten religiösen Vereine sehr gut ab. Über 80 Prozent der befragten Mitglieder schlossen in ihren Vereinen Freundschaften. Dies sei bei nichtreligiösen Organisationen seltener und weniger schnell der Fall.

Religiöse Vereine stellen laut Studie effiziente Netzwerke für den Aufbau persönlicher Beziehungen her, die als Ressource in Krisen erfahren werden. Ausserdem sind die Vereine wichtig für die Sozialisierung. Die untersuchten religiösen Jugendgruppen förderten Solidarität, Toleranz und Inklusion. Den Religionsgemeinschaften gelingt es auch, Beziehungen zwischen Menschen zu fördern, die sich in sozialem Status, im ethnischen oder religiösen Hintergrund unterscheiden.



Auch im Kanton Luzern ist die Kirche in vielfältigen sozialen Bereichen engagiert, wie der Cartoon zeigt.

Jonas Brühwiler

Die Mitglieder der untersuchten Vereine zeigen grundsätzlich ein höheres politisches Engagement als Personen, die keinem solchen Verein angehören. So nehmen sie zum Beispiel häufiger an Wahlen teil. Die Basis dafür werde bereits in der Kindheit gelegt, also durch eine religiöse Sozialisation. Die politische Beteiligung könne allerdings durch die starke Orientierung an Tradition zwischen den religiösen Gemeinschaften selbst und innerhalb der Gesellschaft zu Polarisierungen führen.

«Insgesamt legen die Ergebnisse nahe, dass liberales Christen- und Judentum gesellschaftliche Kohäsion und Integration fördern und Ressourcen für ein sozial engagiertes und friedliches Zusammenleben bereitstellen», so das Fazit der Studie.

Gegensatz zu früherer Studie

Dieses positive Fazit steht im Widerspruch zu einer anderen Studie, die

Doppelt so viele Austritte

Für den Kanton Luzern gibt es keine Gemeinwohlstudie, wie sie für Zürich nun vorliegt. Die Luzerner Landeskirchen erhalten auch keine Staatsbeiträge. Die Verhältnisse sind hier jedoch ähnlich: Die Mitgliederzahlen sinken, die gesellschaftliche Bedeutung bleibt hoch. Im Kanton Luzern gehörten Ende 2023 51,1 Prozent der Bevölkerung der katholischen Kirche an, 2,6 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 8,6 Prozent waren reformiert (-0,8). Zum Vergleich: Ende 2013 waren noch 64,3 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner katholisch und 10,9 Prozent reformiert.

Die Austritte aus der katholischen Kirche verdoppelten sich vergangenes Jahr als Folge der Missbrauchsstudie von 4160 (2022) auf 8440.

do

letzten Herbst veröffentlicht wurde. Sie war ebenfalls im Auftrag von Kanton und der reformierten und der katholischen Landeskirche durchgeführt worden – vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich.

Diese Untersuchung stellte fest, dass die beiden Landeskirchen weiter gesamtgesellschaftlich wichtige Leistungen erbringen, gleichzeitig jedoch in den letzten sechs Jahren deutlich an Bedeutung verloren hätten. Die Bekanntheit kirchlicher Angebote sei in der Gesellschaft stark zurückgegangen. Zudem messe die Bevölkerung den kirchlichen Angeboten weniger Bedeutung bei als noch vor sechs Jahren. Was nun die neue Studie für die kantonalen Beiträge an die Kirchen bedeutet, ist derzeit noch offen. Der Kantonsrat wird dieses Jahr über die Beiträge ab 2026 entscheiden, meldete das Newsportal ref.ch.

Barbara Ludwig, kath.ch

Luzern



Das Kloster Gerlisberg thront über dem Luzerner Quartier Würzenbach.

Bild: Sylvia Stam

**Kapuzinerinnen vom Gerlisberg
Wohnüberbauung geplant**

Die kirchliche Stiftung Kloster St. Anna Gerlisberg in Luzern plant eine Überbauung, wie die «Luzerner Zeitung» meldet. Diese soll auf einem Teil des Grundstücks im unteren Teil der Gerlisbergstrasse entstehen. Geplant sind vier bis fünf Mehrfamilienhäuser. Diese sollen an die Wohnhäuser an der Bellerivehöhe angrenzen. Je nach Grösse seien 20 bis 27 Wohneinheiten möglich. Der Wanderweg nach Adligenswil, der direkt neben der Überbauung verläuft, soll erhalten bleiben. Mit der Überbauung im Bau-recht könnten die Kapuzinerinnen eine neue Einnahmequelle erschliessen, sagte Peter Bischof, Vizepräsident des Stiftungsrats, auf Anfrage.

**Missbrauchsfall in Entlebuch
Untersuchung alter Vorwürfe**

In den 60er-Jahren soll ein Entlebucher Pfarrer – er ist verstorben – Kinder dazu genötigt haben, sich auszu-ziehen. Darauf habe er ihnen Schläge verpasst, berichtet die «Luzerner Zei-tung» mit Bezug auf drei Betroffene. Das Bistum Basel habe damals diverse Abklärungen getroffen, darunter ein psychologisches Gutachten, das dem Pfarrer die Dienstfähigkeit attestiert habe. Die Vorfälle wurden dem Bis-tum erneut gemeldet, ein Anwalts-büro in Sursee arbeitet die Vorfälle nun auf.

**Synodalrat Landeskirche
Simone Parise kandidiert**

Simone Parise (34) stellt sich als geistliches Mitglied des Synodalrats zur Wahl. Diese erfolgt an der Synodensession vom 15. Mai, wie die Landeskirche Luzern mitteilt. Parise stammt aus einer italienischen Familie und wurde im Aargau geboren. Er hat an der Universität Luzern das Theologiestudium abgeschlossen und arbeitet zurzeit an seiner Doktorarbeit. Gleichzeitig absolviert er als angehender Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Maria zu Franziskanern in Luzern die Berufseinführung im Bistum Basel. Der Sitz im Synodalrat wurde frei, weil Livia Wey die Leitung des Pastoralraums Region Sursee übernommen hat und deswegen aus dem Synodalrat zurücktrat.



Simone Parise (34) kandidiert für den Synodalrat. Bild: zVg

 **Alle Beiträge der Zentralredaktion**
www.pfarreiblatt.ch

So ein Witz!

Klaus hat im Fernsehen schon öfters eine Schiffstaufe gesehen. Als in der Familie der Tante die Taufe des neu angekommenen Babys ansteht, fragt der Junge die Mutter: «Wird auch eine Sektfflasche an seinem Kopf zerschlagen?»

Was mich bewegt

Der heilige Josef

Als Kind war der Gedenktag des heiligen Josef am 19. März für mich stets ein besonderer Tag. In unserer Familie wurden nicht nur die Geburts-, sondern auch die Namenstage gefeiert, so auch der «Seppitag». Denn: Mein Vater hiess Josef. Ich wurde auf diesen Namen getauft. Und mein Bruder – am 19. März geboren – heisst mit zweitem Namen auch Josef.



Bild: Flavia Müller

Bei genauer Betrachtung des heiligen Josef in der Bibel erkennt man, dass er immer zuerst (zu-) gehört hat, bevor er handelte. Das prädestiniert ihn als Schutzpatron des weltweit voranschreitenden synodalen Prozesses. Denn ein wesentliches Merkmal dieses Prozesses ist «das Hören». Das Hören darauf, was für eine Botschaft der Geist Gottes durch die Äusserungen der Beteiligten zur Diskussion stellt.

Die Weltsynode in Rom vom letzten Herbst war hier vorbildlich – und für alle Beteiligten eine neue Erfahrung. Zuhören – in Stille darüber nachdenken – und erst dann diskutieren. Wenn diese Debattierform auf allen Ebenen unserer Kirchengemeinschaft als Weg zur Entscheidungsfindung gepflegt würde, würde dies einem Kulturwandel gleichkommen – und das Gesicht unserer Kirche zukunftsorientiert und wohlthuend verändern. Heiliger Josef, bitte auch diesbezüglich für uns!

*Josef Stübi,
Weihbischof im Bistum Basel*



Katechetin Jolanda Birrer erzählt zuerst, beim Ergreifen der Geschichte bewegen die Kinder die Figuren selbst. Bilder: do

Das Konzept «Godly Play – Gott im Spiel»

Mit Jesus auf dem Fussballplatz

Was hat die Geschichte von Jesus, der die Kinder segnet, mit der eigenen Erfahrung auf dem Fussballplatz zu tun? Mit «Godly Play» kommen Kinder Fragen auf die Spur, die Leben und Alltag stellen. Ein Besuch im Religionsunterricht in Doppleschwand.

Im Markusevangelium weist Jesus seine Jünger zurecht, weil sie die Kinder nicht zu ihm vorlassen wollen. Er scharf die Mädchen und Buben um sich, segnet sie und sagt zu den Menschen: «Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.»

Bilder im Kopf

Im Pfarreisaal von Doppleschwand erzählt Jolanda Birrer an diesem Nachmittag den zehn Zweitklasskindern aus dem Dorf diese biblische Geschichte. Sie nimmt dazu schlichte Figuren aus Holz, die sie auf ein Filztuch stellt und bewegt. Wenige weitere Gegenstände genügen, um im Kopf das Bild eines Dorfplatzes entstehen zu lassen. Die Kinder beobachten gebannt.

Birrer ist angehende Katechetin und hat im Herbst die Weiterbildung zur

zertifizierten «Godly Play»-Erzählerin absolviert. In einem zweiten Schritt kommt sie mit den Kindern über die Geschichte ins Gespräch. Zum Beispiel fragt sie, ob jemand auch schon Ablehnung erfahren habe und doch aber hätte dazugehören wollen. Einer der Buben nickt und sagt: «Ja, auf dem Tschuttiplatz.»

Später, nach einer Weile freien Spiels, bewegen sich die Kinder in einer Pantomime zu Szenen aus der Geschichte durch den Raum. Fünf wollen in die Rolle von Jesus schlüpfen, zwei eine Mutter sein. Ein fröhliches Gewusel hebt an. Am Ende sitzen wieder alle im Kreis, es gibt *Guetsli* und Saft, dann werden Hände geschüttelt und die Schar verstiebt: «*Tschau* Frau Birrer!»

Geschichten werden erlebbar

«Godly Play» – im deutschsprachigen Gebiet: «Gott im Spiel» – ist ein Konzept, das aus den USA stammt und auf der ganzen Welt verbreitet ist. Einfache Figuren und Gegenstände machten biblische Texte verständlich und erlebbar, sagt Gaby Aebersold. Das spielerische Erzählen schaffe Verbindung zu Lebensfragen: Woher komme ich? Wozu bin ich da? Und wer ist

Gott? Aebersold ist bei der Landeskirche mitverantwortlich für den Bildungsgang Katechese und «Godly Play»-Fortbildnerin.

Parallelen zum eigenen Leben

Jolanda Birrer ist vom Konzept begeistert und wendet es regelmässig in ihren Unterrichtsstunden an. «Godly Play» eigne sich aber ebenso für Jugendliche und Erwachsene. Für Birrer ist das Konzept eine verständliche Art, biblische Geschichten zu vermitteln, «so, dass sich jede und jeder darin wiederfinden und Parallelen zum eigenen Leben entdecken kann». Sie macht zudem die Erfahrung, dass den Kindern ihrer Altersstufe mit «Godly Play» Geschichten gut in Erinnerung bleiben. Das Erleben mit den Figuren bleibe haften.

Aebersold fügt an, «Godly Play» spreche Alt und Jung gleichermassen an. Das Konzept sei eine Möglichkeit, den eigenen Glauben weiterzuentwickeln und zu vertiefen – für die Teilnehmenden wie die Leitungspersonen.

Dominik Thali

godlyplayfoundation.org | gottimspiel.de

Der nächste «Godly Play»-Kennenlerntag findet am 19. Oktober statt (lukath.ch/programm)

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Nicole Schaller

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholzmatt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Diakon

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarrreiseelstergerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

